

Mit Sicherheit auf Traumjob-Suche

Elmshorn (gol). Sie haben beschlossen sich auf die Suche nach Ihrem Traumjob zu machen? Wie sicher sind Sie sich, daß Sie das wirklich möchten? 50, 75 oder gar 100 Prozent? Dann schreiben Sie sich diese Gründe in Ihr Projektbuch „Traumjob“. Sie helfen Ihnen, sich immer wieder bewußt zu machen, daß es gute Gründe gibt und Sie sich wirklich auf die Suche machen wollen.

Am besten malen Sie sich ganz genau aus, welche positiven Auswirkungen das jetzt, welche in einem, in fünf und in zehn Jahren haben wird, wenn Sie Ihren Traumjob haben. Aber tun Sie dies auch für den schlimmsten Fall. Nämlich wenn alles so bleibt wie es ist. Und was ist dann in einem, in fünf oder in zehn Jahren? Notieren Sie sich alles und wenn es Ihnen noch so absurd erscheint. Denken Sie dabei aber nicht nur an den beruflichen Bereich. Überlegen Sie auch genau, welche positiven wie negativen Auswirkungen dies auf Ihre privaten, gesundheitlichen, finanziellen und auch gefühlsmäßigen Lebensbereiche hat.

Nun kennen Sie genügend Ihrer ganz persönlichen Gründe, die dafür sprechen, sich auf die Suche nach dem Traumjob zu machen. Wenn Sie nun zu mindestens 90 Prozent „Ja“ zu Ihrer Traumjob-Suche sagen können, kann es weiter gehen.

Wenn das noch nicht der Fall ist, sollten Sie eine weitere Seite in Ihrem Projektbuch füllen. Darauf beantworten Sie die Fragen: Was wären die Vorteile, wenn alles so bleibt wie es ist? Welche Gründe sprechen dage-



Gabriele Golling ist als Beraterin für berufliche und persönliche Entwicklung tätig.

gen? Wo sind Sie sich einfach nicht sicher, daß das mit dem Traumjob das Richtige für Sie ist? Was könnte schlimmstenfalls passieren, wenn Sie beginnen nach Ihrem Traumjob zu suchen? Und auch hier betrachten Sie den finanziellen, privaten, gesundheitlichen und gefühlsmäßigen Bereich. Nun kennen Sie die Gründe, die Sie hindern könnten. Doch was machen Sie nun mit diesem Wissen? Beginnen Sie diese Gründe einmal genauer zu untersuchen. Manchmal ist nämlich unsere Vorstellung von der Zukunft nicht immer ganz richtig. Und oftmals auch gar nicht so realistisch. Fragen Sie sich, wie hoch die Wahrscheinlichkeit ist, daß die von Ihnen aufgeführten Gründe tatsächlich eintreten. Und woher Sie eigentlich wissen können, daß es wirklich so ist. Haben die Gründe, die gegen Ihren Traumjob sprechen wirklich Substanz, oder ist das Problem, das vielleicht dahinter steht, ganz einfach zu lösen? Nun könnten Sie sagen, daß all diese Arbeit Sie Ihrem Traumjob noch nicht wirklich näher bringt. Wenn Sie jedoch genau wissen, was Sie warum in Ihrem Leben wirklich wollen, dann sind Sie Ihrem Traumjob schon viel näher, als Sie glauben.